

TITVLVS XXV.

Von Stillstands-Handlungen und dessen bey der Armee gewöhnlichen Insinuation.

Bey wehrenden Krieg entstehet der Stillstand aus Noth/ welchen man die Todten zu begraben/ oder wegen Anstellung einer Unterredung vornimt; Es steckt aber gemeiniglich ein Betrug darhinder/ und der Feind bedient sich desselben zu seinem Nutzen. Das hat bey der Ostendischen Belägerung der Confœderirten Armee gewesener General Frank Weer ein Engländer wol practicirt, da er grossen Mangel an Victualien/ und andern zur defension einer Festung nothwendigen Sachen/ gelitten/ und vernommen/ daß der Oesterreichische Albanus morgen gar gewiß einen General- Sturm anlauffen lassen wolte/ hat er wegen Erhaltung eines Stillstands seinen Trompeter zu ihm geschickt/ welcher darmit hintergangen/ indem er vermeinet/ er werde von der Ubergab der Festung auffrichtig handeln/ darauff hat der Spanische General vom Sturm abgelassen/ unter dessen sind allerhand nöthige Sachen in die Stadt gebracht worden/ welche hernach noch eine lange Zeit die Belägerung ausgedauret. Und schreibet hiervon der berühmte Niederländische

Dische